

Informations

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **26 (2003)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Theiss-Archäologie-Preis

Im Jahr 2002 ist erstmals der «Theiss-Archäologie-Preis für hervorragende journalistische Beiträge auf dem Gebiet der Archäologie» vergeben worden. Dieser gilt Arbeiten, die sowohl wissenschaftlich fundiert wie für Laien verständlich geschrieben sind, um damit die breite Öffentlichkeit für die Themen und Anliegen der Archäo-

logie zu interessieren. Eine fachkundige Jury ermittelte aus den 84 eingesandten Beiträgen die Preisträger. Im Januar 2003 war die Preisverleihung:

Der mit € 2000.- dotierte Hauptpreis wurde Michael Zick verliehen für seinen Beitrag «Hethiter – die vergessene Weltmacht», veröffentlicht in «bild der wissenschaft». Die Förderpreise, je

€ 500.- für bisher unveröffentlichte Beiträge, wurden Andreas Oettel und dem 16-jährigen Realschüler John Saecker zugesprochen.

Der Preis ist mit insgesamt € 4000.- dotiert und wird alle zwei Jahre an AutorInnen aus aller Welt vergeben. Er richtet sich an Archäologen oder Studenten der Archäologie und Journalisten.

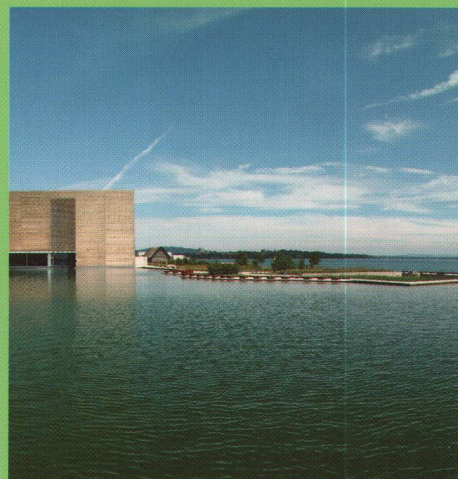
Toutes nos félicitations au Laténium

Chaque année, le «European Museum Forum», organisme placé sous le haut patronage du Conseil de l'Europe, attribue des prix à des musées récemment créés ou modernisés. En décembre dernier, il a choisi de décerner le Prix du musée du Conseil de l'Europe 2003 au Laténium. Cette haute distinction, accordée annuellement à un musée considéré comme apportant une contribution particulière à la compréhension de l'héritage européen, consacre ainsi la réussite du nouveau musée d'archéologie de Neuchâtel à un niveau international. Aux concepteurs et aux

réalisateurs de ce projet exceptionnel, et en premier lieu à Michel Egloff, nous adressons nos plus vives félicitations.

Wir gratulieren dem Laténium

Unter dem Patronat des Europarates verleiht das «European Museum Forum» jedes Jahr einen Preis an neu eröffnete oder modernisierte Museen. Für den Museumspreis des Europarates 2003 ist das Laténium ausgewählt worden. Wir gratulieren den an diesem aussergewöhnlichen Projekt beteiligten Personen, und allen voran Michel Egloff, ganz herzlich zu diesem Erfolg!



Wertvolle Hilfe für die SGUF

Es gibt sie noch, die sehr grosszügigen Menschen. Ganz und gar unerwartet durfte die SGUF ein Geschenk entgegennehmen: Der im Juni 2001 verstorbene Herr Hugo Schneider hatte der Gesellschaft einen bedeutenden Betrag vermacht!

Der grosszügige Gönner war Altphilologe und hatte von 1959 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1994 als hauptamtlicher Lehrer am Gymnasium Olten die Fächer Latein und Griechisch unterrichtet. Als Archäologiebegeisterter arbeitete er ab 1968 die archäologische Sammlung der Stadt Olten auf und als die kantonale archäologische Sammlung nach Olten verlegt wurde, betreute er sie und stellte sie im Historischen Museum aus. Nach dem Austritt aus dem Schuldienst war er weiterhin ehrenamtlich im Museum tätig. Hugo Schneider war ein stiller, zurückgezogener Mensch. Wer ihn kannte, schätzte seine Fröhlichkeit, seinen Humor, sein grosses Wissen und seine Hilfsbereitschaft.

Es liegt uns sehr daran, Herrn Schneider wenigstens in dieser Form unseren Dank auszudrücken – die Mittel, die er der Gesellschaft vermacht hat, werden wesentlich helfen, die auf uns zukommenden Lücken zu schliessen.

Aide précieuse apportée à la SSPA

A notre grande surprise, la SSPA a reçu un don important de M. Hugo Schneider, décédé en juin 2001. Par ces lignes, nous tenons à exprimer notre vive reconnaissance: les fonds que M. Schneider a remis à l'association représentent un apport substantiel, qui nous aidera considérablement quand les moyens feront défaut.